

EST Aktuell

ELEKTRONIKSCHULE TETTANG
Tel.: 07542 9372-0 Fax: 07542 9372-40

Oberhofer Straße 25, 88069 Tettang
www.elektronikschule.de, info@elektronikschule.de

Regenerativen Energien für Europa

Internationales Comenius-Projekt an der Elektronikschule.

Vom 9. bis zum 17. Dezember 2011 war die Elektronikschule Gastgeber für 14 Schüler und 2 Lehrer aus Tours (Frankreich), 11 Schüler und 3 Lehrer aus Genua (Italien) und 8 Schüler sowie 4 Lehrer aus Brasov (Rumänien). Dies war das dritte Treffen im Rahmen eines von der EU geförderten Comenius-Projekts zur Zusammenarbeit beim Einsatz und der Weiterentwicklung regenerativer Energien in den beteiligten Ländern.



Teilnehmende Schüler und Lehrer des Comenius-Projekts

Während des Treffens unternahmen die Teilnehmer zahlreiche Ausflüge, unter anderen zur Bodenseewasserversorgung in Sipplingen und dem Weihnachtsmarkt in Ulm.

In Tettang wurde die Gruppe von Herrn Bürgermeister Bruno Walter begrüßt. Herr Frank Jehle von der Energieagentur gab einen Überblick über deren Aktivitäten. Anschließend stellte der bei der Stadt Tettang für die Energieberatung zuständige Ansprechpartner, Herr Hans-Jürgen Pfister, die Hackschnitzelanlage zur Beheizung der Schulen am Manzenberg vor. In den Arbeitsphasen an der EST aktualisierten die Schüler die gemeinsame Webseite, um ihre Erfahrungen mit der Internetgemeinde zu teilen.

Was kommt nach Tettang? Die letzte Zusammenkunft findet im März 2012 in Tours statt. Dies ist gelebte EU.

Harald Herrmann

Tag der offenen Tür am Samstag, dem 30. Juni 2012 von 10.00 bis 15.00 Uhr

Präsentation von Techniker-Arbeiten und Projekten des Berufskollegs, Vorstellung der Labors und Werkstätten, Router-Labor der Cisco Networking Academy, Fotovoltaik- und Solarthermikanlage, Blockheizkraftwerk, Öko-Audit-Zertifizierung. Informationen über Bildungsmöglichkeiten und Förderverein. Rahmenprogramm mit Bewirtung und Kinderbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Absolventen der EST gefragt wie nie – Fachkräftemangel im MINT-Bereich

Die Chancen der Absolventen der EST auf dem Beschäftigungsmarkt sind so gut, wie schon lange nicht mehr. Egal ob Elektroniker, Fachinformatiker oder Techniker, alle Berufe aus dem so genannten MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) werden von der Wirtschaft in besonderem Maße nachgefragt. Das wird auch weiterhin so bleiben, denn jedes dritte Unternehmen in Deutschland sieht, neben der Schuldenkrise, im Fachkräftemangel eines der größten Risiken für die eigene wirtschaftliche Entwicklung. Das geht aus der Arbeitsmarkt-Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hervor.

Gründe dafür, dass händelringend technische Fachkräfte gesucht werden, sind die gute wirtschaftliche Entwicklung, die insgesamt zurückgehenden Schülerzahlen, Schlagwort „Demographischer Wandel“, und sicher die Tatsache, dass die kaufmännischen Berufe für Jugendliche mehr Attraktivität ausstrahlen, als die als schwierig geltenden MINT-Berufe. An der EST stellt sich die Schülersituation wie folgt dar: Ausbildungsplätze im Dualen System für die Elektronikberufe werden von der Wirtschaft in einer seit Jahren stabilen

Fortsetzung auf Seite 2

Fachkräftemangel im MINT-Bereich

Fortsetzung von Seite 1

Zahl angeboten. Der IT-Bereich boomt in diesem Schuljahr wieder mit drei Parallelklassen Fachinformatiker und Systemelektroniker im ersten Ausbildungsjahr. Auch im Weiterbildungsbereich der Fachschule/Technikerschule werden sowohl die Vollzeit- als auch die Teilzeitangebote der Fachrichtungen Automatisierungstechnik/Mechatronik, Elektrotechnik und Informationstechnik sehr gut nachgefragt.

Auch wir versuchen junge Menschen für den MINT-Bereich zu begeistern. So besuchen uns immer wieder einzelne Kindergartengruppen oder Grundschulklassen, um die Elektronik „live“ und „in action“ zu erleben. Begleitet und betreut werden die Jüngsten dann von Schülern und Kollegen der EST. Zudem sind wir Partner der Junior-Ingenieur-Akademie mit der Realschule Tettngang, wo wir Schülern die Welt der Elektrotechnik näher bringen. Thementage wie der „Lasertag“ geben tolle Einblicke in die Welt der Technik.

Damit wir auch zukünftig technikbegeisterte Jugendliche, insbesondere auch Mädchen, aus- und weiterbilden können, gilt es die gemeinsamen Anstrengungen von Schulen, Betrieben, Kammern und Arbeitsagenturen zu bündeln und weiter zu entwickeln. Als das „Forscherland“ in der Bundesrepublik brauchen wir dringend junge Menschen, die im MINT-Bereich tätig sein wollen.

Jochen Würstle, Schulleiter

Wahlpflichtfach Globalisierung

Seit dem Schuljahr 2011/2012 unterrichte ich das Wahlpflichtfach Globalisierung im Berufskolleg. Was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Fach? Vielen ist Globalisierung als Verflechtung von politischen, ökonomischen sowie gesellschaftlich-kulturellen Entscheidungen auf



Unterricht mit der BKTD10

internationaler Ebene bekannt. Somit grenzt das Fach inhaltlich an die Fächer Politik, BWL und Sozialkunde. Wir lernen hier allerdings keine Theorien und werten keine Statistiken aus, vielmehr sollen alltagsrelevante Themen aus einer neuen und „globalen“ Perspektive betrachtet werden. So wird das Thema Lebensmittel behandelt, indem wir ausgehend von dem Dokumentarfilm „We feed the world“ die Produktionskette von Nahrungsmitteln, wie Gemüse oder Fleisch vom Erzeugerland bis zum heimischen Supermarkt verfolgen und dabei die Auswirkungen auf die Produzenten und uns Konsumenten aufdecken. Während die Menschen in Erzeugerländern unter erbärmlichen Bedingungen arbeiten (Pestizide, lange Arbeitszeiten, sehr niedrige Löhne), genießen die Verbraucher in Deutschland und Österreich das ganze Jahr frische Tomaten oder Auberginen. Die Schüler sollen dabei erfahren, dass viele Lebensmittel trotz ihres guten Aussehens von minderwertiger Qualität sind und zulasten der

Umwelt erzeugt werden.

Im zweiten Halbjahr betrachten wir die fossilen Ressourcen unserer Erde. So beschäftigen wir uns mit den weltweiten Vorkommen des Erdöls und vollziehen deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft nach. Exemplarisch betrachten wir den Nahen

Osten, dessen Ölreserven Konflikte (z. B. Irak-Krieg oder Kuwait) bewirken und werden uns dann Kanada widmen, das versucht durch den mühsamen Abbau von Ölsand unabhängig zu sein. Leider beschleunigt dieser Abbau die zunehmende Umwelt-

belastung. Viele Wälder werden gerodet, Tiere verlieren ihren Lebensraum und viele Familien werden auseinander gerissen, weil die Männer in die kanadische Tundra ziehen, um zu arbeiten.

Weitere Themen sind die Produktionskette von Jeans und deren künstliche Preisentwicklung und die seltenen Erden, die fast in jedem Elektrogerät zu finden sind. Die Hersteller sind von China und Nordaustralien abhängig, weil nur in diesen Regionen diese seltenen chemischen Metalle abgebaut werden.

Der Unterricht ist projektorientiert konzipiert, d. h. die Schüler erarbeiten das jeweilige Thema weitgehend selbstständig und stellen ihre Ergebnisse mithilfe einer Präsentation vor.

Natürlich gibt es viele weitere Themen, um dafür sensibilisiert zu werden, dass die Globalisierung schon lange in unserem Alltag und unseren Hobbys präsent ist!

Das Fach bietet sich auch für andere Schularten an.

Viktoria Weinhardt

Erfolgreiche Frankreich-Kooperation 2011

Auch im Jahr 2011 konnte die EST wieder erfolgreich mit ihrer Partnerschule Lycée Maximilien Perret in Paris kooperieren. Im Juni haben zwei Schüler der Klassen FTE09 bzw. FTI09 ihre Technikerarbeiten in Paris erfolgreich umgesetzt.

So bestand eine Technikerarbeit in der Überarbeitung und Optimierung einer Ausbildungsplattform für EIB/KNX-Anwendungen, die in der Partnerschule für Ausbildungszwecke der französischen Schüler installiert ist.

Die Technikerarbeit des Schülers der FTI09 bestand in einer



Zu Gast bei der Firma H&H Gerätebau GmbH in Langenargen

Analyse der IT-Infrastruktur der Partnerschule zur Kompatibilität mit dem Internet-Protokoll IPv6, das den bisherigen Standard IPv4

ablösen soll und im Wesentlichen den Adressraum für netzwerkfähige Kommunikationsgeräte erweitert.

Im Gegenzug konnten zwei Schüler des Lycée Maximilien Perret mehrwöchige Praktika bei Betrieben in unserer Region absolvieren. Die Firma MTU GmbH aus Friedrichshafen und die Firma H&H Gerätebau GmbH aus Langenargen haben sich bereit erklärt, je einen Praktikanten zu übernehmen. Trotz teilweiser sprachlicher Barrieren konnten die Praktikanten in den Betrieben hervorragende Erfahrungen und Erlebnisse sammeln und ihr Wissen durch praktische Aufgaben erweitern. An dieser Stelle spricht die Elektronikschule den beteiligten Unternehmen nochmals einen ganz herzlichen Dank für die Kooperationsbereitschaft aus!

Christoph Förstner

Besuch des Tags der offenen Tür der schweizer Partnerschulen

Im November 2011 besuchten wir unsere Partnerschulen in Yverdon und St. Croix und wurden warmherzig empfangen.

In Yverdon hat Herr Herrmann mit dem Ziel, Technikerarbeiten durchzuführen, die Kontakte in der Automatisierungstechnik intensiviert.

Auch in der Informatik in St. Croix steht jetzt die Tür für einen Schüleraustausch mit der EST offen.

Durch den Tag der offenen Tür führte uns unser schweizer Ansprechpartner Herr Walter Müller.



Hydraulischer Bagger

Auch mit Herrn Direktor Tatti kam es zu einem regen Gedankenaustausch mit dem Interesse zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten.

Harald Herrmann,
Johannes Krüsmann



Johannes Krüsmann, Walter Müller, Harald Herrmann, Herr Gerber (Leiter der Automatisierungstechnik)

Neue Kollegen

Ich heiße **Simone Dechert**, bin verheiratet und wir haben ein Kind (4 Jahre).

Als abgeordnete Lehrerin unterrichte ich in den Teilzeitkursen Berufs- und Arbeitspädagogik. Hauptamtlich habe



ich einen Lehrauftrag an der Werkrealschule in Meckenbeuren für Mathematik und Deutsch. Seit 10 Jahren unterrichte ich an der IHK Bodensee-Oberschwaben die Ausbilder-Eignungsverordnung.

Mein Ziel ist es, schulische Bildung berufsorientierend zu gestalten. Umgekehrt möchte ich, dass zukünftige Ausbilder sich mit Jugendlichen auseinandersetzen und pädagogisch wie fachlich gute Ausbildung leisten

Mein Name ist **Julia Mansel** und ich komme aus Ravensburg. Dort habe ich, nach meinem Studium in Stuttgart, auch das Referendariat gemacht.



Seit September 2011 unterrichte ich an der EST die Fächer Deutsch, Geschichte/Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskunde. Mittlerweile habe ich mich gut eingelebt und danke den Kolleginnen und Kollegen, die mir den Start besonders leicht gemacht haben.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur und beim Renovieren unseres historischen Hauses. Außerdem interessiere ich mich für Regionalgeschichte und habe am pädagogischen Programm des Museums Humpisquartier sowie am Kinderstadtführer der Stadt Ravensburg mitgearbeitet.

Ich heiße **Viktoria Weinhardt** und seit dem Schuljahr 2011/12 unterrichte ich Englisch und Globalisierung an der EST. Ich habe die Fächer Englisch und Geographie in Frankfurt am Main studiert. Während meines Studiums ging ich ein Jahr nach Großbritannien, wo ich als Assistent Teacher an einer englischen Schule unterrichtete. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern hat mir sehr viel Freude und Spass bereitet.



Im Winter 2011 beschloss ich dann mein Referendariat in der Nähe von Frankfurt und entschied mich Hessen zu verlassen, um hier am Bodensee zu leben und zu arbeiten. Diese Region hat mich immer sehr fasziniert, da ich eine leidenschaftliche Joggerin und Radfahrerin bin. Obwohl man auch in Frankfurt schöne Lauf- und Radwege findet, kann die Frankfurter Skyline mit dem traumhaften Alpen- und Seepanorama schlecht mithalten.

Ich bin sehr gerne an der EST, vor allem freue ich mich, dass ich nicht nur Englisch unterrichte, sondern in Globalisierung viele geographische Inhalte behandle.

Ich bin **Markus Vogl** und ich unterrichte seit September 2011 in den Fachbereichen System- und Informationstechnik und Energie- und Automatisierungstechnik.



Nach der Ausbildung zum Energiegeräteelektroniker bei Rafi in Ravensburg absolvierte ich das Berufskolleg FH und begann mein Studium der Elektronik, Fachrichtung Nachrichtentechnik, in Weingarten.

Ob es an meinem Geburtsjahr 1969 und der damals stattgefundenen Mondlandung liegt, weiß ich nicht, aber ich war stets mit dem „näheren“ Weltraum, in Form von Satellitenkommunikation, beschäftigt, von Dornier System über Nortel Dasa hin zu NDSatcom. Vom Aufbau von Satellitenbodenstationen für TV Sender über Stationen für wissenschaftliche Satelliten für die Erderkundung bzw. Wettersatelliten bis zu Systemkomponenten im Bereich bis 30 GHz und IP-Modemtechnologie für Satellitenübertragung.

Abseits der Schule halten mich meine zwei Söhne (2 und 4 Jahre) im oberschwäbischen Aulendorf auf Trab.

Mein Name ist **Ralf Lehn**, ich bin 43 Jahre alt, Elektromeister und Pädagoge und seit September 2011 an der Elektronikschule Tettnang tätig.

Nach meiner Ausbildung zum Elektroinstallateur arbeitete ich mehrere Jahre als Kundendienstmonteur für Hausgeräte.



1996 absolvierte ich die Meisterprüfung im Elektrohandwerk an der Handwerkskammer Ulm und gründete daraufhin ein eigenes Unternehmen. Schwerpunkt waren Niederspannungsanlagen für Lebensmittel-Supermärkte, Netzwerke für Scannerkassen und Beleuchtungsanlagen. Durch meine Unternehmertätigkeit bin ich auch in der Elektroinnung und im Prüfungsausschuss der HWK Ulm tätig. Das Ausbilden hat mir immer sehr viel Freude bereitet, weshalb ich 2005 eine neue Herausforderung als technischer Lehrer angenommen habe.

In meiner Freizeit fahre ich Rennrad und „kurbel“ so manche Pässe hoch.

Karl Ludewig, Herbert Pfrommer und Friedhelm Schumacher in den Ruhestand verabschiedet



er u. a. im IT-Team der Berufsschule ein. Als Englisch-Kollege war er an verschiedenen Schüleraustauschprogrammen mit Ländern wie England oder Indonesien beteiligt.

Karl Ludewig, Jochen Würstle, Herbert Pfrommer

Zum Ende des Schuljahres 2010/11 nahm die EST-Familie Abschied von drei wohlverdienten und hoch geschätzten Kollegen.

Karl Ludewig (Technischer Oberlehrer) startete seine Laufbahn an der EST 1974 als Staatlicher Techniker für Elektrotechnik und ausgebildeter Fernmeldehandwerker. Er unterrichtete den Schwerpunkt Informationstechnik in allen Schularten. 1981 war er maßgeblich an der Einrichtung des ersten EST-EDV-Labors beteiligt. Von den ersten DV-Anlagen bis zu den heutigen hochkomplexen Computersystemen hat Herr Ludewig den Schülern die damit verbundenen technischen Inhalte der Hard- und Software vermittelt. Im Bereich der Schulorganisation war Herr Ludewig für die Zeugniserstellung zuständig und als Netzwerkbetreuer aktiv. Auch als Schlagzeuger der EST-Blues-Connection wird er uns in Erinnerung bleiben.

Herbert Pfrommer (Oberstudienrat) kam 1980 mit der Fächerkombination Englisch und Sport an die EST. Sein unterrichtlicher Schwerpunkt lag im Bereich Englisch in allen Schularten. Den Fachbereich Englisch prägte er durch seine freundliche und humorvolle Art und Weise. Er sorgte in seinen Klassen stets für ein gutes und harmonisches Lernklima. Seine Ideen und Vorstellungen zum Thema Lernen und Pädagogik brachte

Friedhelm Schumacher (Oberstudienrat) kam nach verschiedenen beruflichen Stationen, wie MTU, Sulzer Escher oder der Gewerblichen Schule Ravensburg, 2001 mit den Fächern Maschinenbau und Physik an die EST. ENERGIE war das Thema, das ihn nicht nur beruflich sondern auch privat begleitet hat. An der EST hat er seinen Schülern die Materie „Regenerative Energien“ mit ihren zahlreichen Fassetten wie Photovol-



Friedhelm Schumacher erklärt die Solaranlagen der EST

taik, Solarthermie, Geothermie, Blockheizkraftwerk und E-Mobilität in einem anschaulichen, praxisbezogenen und spannenden Unterricht vermittelt. Diese Umweltbildung war ein wesentlicher Inhalt unseres Umweltmanagementsystems EMAS.

Die EST bedankt sich bei den drei Kollegen für die hervorragende pädagogische und fachliche Arbeit, das konstruktive und vertrauensvolle Miteinander und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Jochen Würstle, Schulleiter

Nachruf Dipl.-Ing. Erdmann Bürgel

Oberstudiendirektor Erdmann Bürgel war mit großem Engagement von 1967 bis 1989 Schulleiter der Elektronikschule Tettang.



Mit dem Blick für die Zeichen der Zeit und Innovationen in der Elektronik und Informatik hat er zusammen mit

dem Kollegium die Elektronikschule von einem Provisorium zu einer landes- und bundesweit renommierten Bildungseinrichtung geführt.

Dipl.-Ing. Erdmann Bürgel kam 1966 als Lehrer an die Gewerbeschule Tettang und übernahm 1967 die Schulleitung. 22 Jahre prägte er die rasante Entwicklung der Elektronikschule: Ausgehend von einigen wenigen Räumen in der heutigen Uhlandschule, über den Bau in der Oberhofer Straße 1973, bis zum Erweiterungsbau 1989, einhergehend mit dem entsprechenden Zuwachs an Schülerzahlen.

Bürgel war der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Seine Tatkraft und sein Ideenreichtum passten zur damaligen Boom-Zeit in der Elektronik- und Computertechnik. Besser als in der Abschlussrede eines Technikerschülers im Jahr 1969 kann man es nicht ausdrücken: „Die Elektronikschule bürgelt für Qualität.“

Erdmann Bürgel starb am 3. Oktober 2011. Wir danken ihm für sein Lebenswerk und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Klaus Hesse, stellv. Schulleiter

Zwei Sieger beim Sportfest der EST

Beim Sportfest der EST am 22.09.2011 mit 26 teilnehmenden Klassen und weit über 500 aktiven Sportlern sicherten sich die Klassen TO10 (Technische Oberschule) und FTA11 (Fachschule für Automatisierungstechnik) gemeinsam den Pokal und damit den Sieg beim EST-Cup 2011.



TO10 in Siegerpose

Beide Klassen erreichten – bis auf die erste Nachkommastelle – die gleiche, aber eben auch höchste, Punktzahl unter allen Klassen.

Dahinter belegte die Klasse EGS108 (Berufsschule) Rang zwei. Der Bronze-Rang blieb aufgrund der zwei „Goldmedaillen“ in diesem Jahr unbesetzt.

Den Triumph holten sich die TO'ler insbesondere mit dem Turniersieg in der Team-Sportart



VOLLEYBALL und durch das Engagement ihrer Läufer, die sich der anspruchsvollen Prüfung in der „Hardcore-Individualsportart“ LAUFEN (18 km) zahlreich unterzogen.

Sieben der acht Teilnehmer der FTA11 (deren Klasse im Übrigen ein perfektes Bewirtungsteam abgab) gewannen das

Handball-Turnier. Dazu hatte die Klasse den einzigen Mitwirkenden in der zweiten „Hardcore-Individualsportart“ des EST-Cup, RENN RAD (60 km), am Start.

Die zweitplatzierte EGS108 sammelte ihre Punkte überwiegend durch „Treppe“-Plätze im FUSSBALL, BASKETBALL und HANDBALL. Aber auch einige Akteure beim WANDERN trugen ihren Teil zum Erfolg bei.



Trotz des diesigen Wetters kam man auch beim Wandern ins Schwitzen

Einen Podestplatz im Kampf um die Gesamtwertung nur knapp verfehlt hat die Klasse BK2T11. Sie konnte das FUSSBALL-Turnier gewinnen und war auch bei den Top-Drei-Platzierungen im BASKETBALL und HANDBALL mit von der Partie.

Christoph Nimsch

EST-Film

„Eagle Pictures“ – eine junge Tettninger Unternehmung im Bereich Filmproduktion – stellt die erste offizielle Version des jüngsten EST-Image-Videos vor.

In enger Zusammenarbeit mit Verantwortlichen der Elektroschule Tettning (Christoph Nimsch, Johannes Schrader, Jochen Würstle und weiteren Mitgliedern des EST-Kollegiums) produzierte der junge Tettninger Filmemacher Sebastian Bauer, Chef von „Eagle Pictures“, diesen Film.

Zwar stand die Herstellung auf äußerst bescheidenen „low-budget“-Füßen – Schulen verfügen nun mal nicht über Hollywood-Etats. Eine Vielzahl von Überarbeitungen führte letztlich aber zu einer wirklich publikationsreifen Version.

Diese ist über YouTube abrufbar. Suchbegriff „Elektronikschule Mov“.

Christoph Nimsch

Neuer Kollege

Mein Name ist **Lutz Steinle** und ich bin 33 Jahre alt.

In Tübingen studierte ich Chemie mit Schwerpunkt Physik und war dann in der analytischen Chemie in der Sensor-Entwicklung tätig.



2009 begann ich mein Referendariat in den Fächern Chemie und Physik und seit 2011 bin ich Lehrer für Chemie und Physik an der Hugo-Eckener-Schule in Friedrichshafen. Im Schuljahr 2011/12 unterrichtete ich an der EST die BK1T11 in Chemie.

In meiner Freizeit bin ich mittlerweile vorwiegend bei den Sportschützen aktiv und gehe gern Fahrrad fahren.

Exkursion zum Pumpspeicherkraftwerk Kops II

Im Dezember 2011 besuchten die Technikerklassen FTE und FTA das im Jahre 2008 fertiggestellte Pumpspeicherkraftwerk Kops II im Montafon (Österreich). Mit seiner innovativen Technik ist Kops II eines der modernsten Pumpspeicherkraftwerke weltweit. Durch den Bau wurde das Zusammenwirken mit anderen regenerativen Energiequellen, vor allem der Windenergie, ausgeweitet.



Wasser aus dem Kopssee (1.800 m) erzeugt an drei Pelton-turbinen eine Gesamtleistung von 525 MW. Im Pumpbetrieb kann das Kraftwerk mit einer



Leistung von 450 MW das Wasser aus dem Tal wieder in den 800 m höher gelegenen Stausee pumpen. Innerhalb von 40 Sekunden kann mit dem Maschinensatz (Turbine, Generator, Wandler, Pumpe) vom Volllast-Turbinenbetrieb in den Volllast-Pumpbetrieb gefahren werden. Außerdem lässt sich das Kraftwerk sowohl im Turbinen-, als auch im Pumpbetrieb stufenlos regeln. Somit eignet sich das

Kraftwerk dafür, Netzlastschwankungen im europäischen Verbundnetz auszugleichen (Bereitstellung von Regelenergie).

Den Technikern wurde in einem Vortrag das Wirkungsprinzip des Kraftwerks beschrieben. In einem anschließenden Film wurde der Bau des Kraftwerks gezeigt. Außer einer SF6 Schalt-

anlage ist das gesamte Kraftwerk im Inneren des Berges verbaut. Die Turbinen arbeiten im sogenannten Gegendruckprinzip und liegen unterhalb des Pegels des Unterwasserbeckens. Den Schülern und Lehrern wurde auch das Prinzip des „hydraulischen Kurzschlusses“ erklärt, mit dem sich die Aufnahmeleistung des Kraftwerks im Pumpbetrieb stufenlos regeln lässt.

Gunter Vogt

Exkursion zur Telekom

Am 31. Januar besuchten die Auszubildenden der EFS311 die Deutsche Telekom AG in Ravensburg. Insgesamt absolvieren sieben Schüler der Klasse ihre Ausbildung zum IT-Systemelektroniker bei der Telekom, allerdings nicht alle in Ravensburg.



Vormittags erhielten wir im Bereich PTI (Produktion Technische Infrastruktur) einen Einblick in die Funktion und Organisation der „Übertragungs- und Linientechnik“, also dem Weg des Signals von der Telekom bis in die Wohnung.

Nach dem Mittagessen ließen wir den Tag im Billard-Kasino ausklingen.



Organisiert wurde die Exkursion vom Schüler Vladislav Ome-lyanenko. Ein besonderer Dank gilt Herrn Roland Hierenbach von der PTI 32 für die Führung.

Holger Kraft



I hacked the school system to change my grades. Now they hacked into my computer and deleted my games.

Besuch einer indonesischen Delegation des LPMP

Über unsere indonesische Partnerschule, dem VEDC Malang, erreichte uns Anfang 2011 die Anfrage des indonesischen LPMP (Lembaga Penjaminan Mutu Pendidikan, indonesisch für Educational Quality Assurance Council) bzgl. eines Besuchs in Deutschland.

Nach umfangreicher Vorplanung kam die Delegation am Dienstag den 15.11.2011 im Bodenseeraum an.

Der Schulleiter der Elektronikschule, Herr Jochen Würstle, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Mittwochmorgen an der Elektronikschule. Mittels einer anschaulichen Präsentation führte Herr Würstle die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Schulsystem Baden-Württembergs ein. Besonderen Fokus hatte dabei das duale System der baden-württembergischen Berufsausbildung. Die Kooperation zwischen privaten Ausbildungsbetrieben und staatlichen Schulen fand dabei großes Interesse.

Nach einem Mittagessen in Lindau, incl. kurzer Impression dieser schönen Stadt, konnte die Delegation eine sehr exklusive Besichtigung der ZF Friedrichshafen genießen. Herr Burger stellte

diesen weltweit führenden Automobilzulieferkonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik mit 121 Produktionsgesellschaften in 27 Ländern beeindruckend vor. Die anschließende Werksführung bot Einblick in eine moderne Produktion und zeigte exempla-



Getriebemontage bei ZF

risch wie dieser Konzern mit insgesamt rund 72.100 Mitarbeitern Fertigung organisiert.



Willkommen bei EST-Reisen

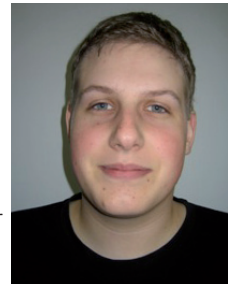
Den Abschluss bot eine Fahrt in einem Versuchs-Reisebus der mit ZF-Technik ausgestattet war. Am Steuer des tonnenschweren Gefährts befand sich der Schulleiter der EST, Herr Jochen Würstle.

Andreas Grupp

Praktikant an der EST

Bernd Brassler absolvierte als Student der Hochschule Weingarten sein 3-wöchiges Schulpraktikum an der EST.

Er war von der Schule (Schüler, Ausstattung usw.) begeistert und hat sich im Kollegium sehr wohlgeföhlt.



Die Lehrkräfte und die Verwaltung (Hausmeister, Sekretariat) der EST hätten ihn sehr wohlwollend aufgenommen und man sei ihm gleich vom ersten Tag kollegial begegnet. Viele Kollegen hätten ihm Hospitationsmöglichkeiten angeboten. Er habe bei diesen Besuchen und den ersten eigenen Unterrichtssequenzen sehr viel gelernt.

Hermann Müller

Fortbildungen des Fördervereins an der Elektronikschule Tettang

- Kurs EPLAN
- Kurs WinCC

Nähere Informationen zu den Kursen erhalten Sie von Herrn Andreas Greck per E-Mail: greck@elektronikschule.de oder telefonisch unter: 07542 9372-0.

Impressum

Herausgeber:
Verantwortlich:
Redaktion:
Layout:
Internetausgabe:
Fotos:

Elektronikschule Tettang
Jochen Würstle
Klaus Hesse, Holger Kraft
Holger Kraft
Martin Rösner
EST

Die nächste Ausgabe der EST-Aktuell erscheint im Juli 2012

